



Auch wenn es so aussieht, der Nistkasten ist nicht defekt  
Foto: privat

### Kein Platz für Zwischenmieter

Vogelhäuser im Niendorfer Gehege mutwillig zerstört?

2 April 2022

**Im Niendorfer Gehege befinden sich mehrere Nistkästen, um verschiedenen Vogelarten einen sicheren Ort zum Brüten zu geben. Aktuell scheint dieser an mehreren Stellen aber nicht mehr vorhanden zu sein, wie eine Leserin berichtet.**

„Während unserer Spaziergänge im Niendorfer Gehege beobachten wir schon seit längerer Zeit, dass einige Vogelhäuser zerstört sind“, meint Sylvia Schramm: „Wir dachten, dass bestimmt neue aufgehängt oder einige repariert werden, aber bis heute ist nichts geschehen.“ Gerade zur beginnenden Brutsaison sei das natürlich kontraproduktiv.

Revierförster Sven Wurster kann hier beruhigen: „Diese für den Trauerschnäpper gedachten Nistkästen sind nicht beschädigt.“ Vielmehr habe man die Frontseite bewusst bereits im Herbst nach dem Wegzug der Vögel abgebaut: „Damit wollen wir gewährleisten, dass die Wohnung frei bleibt und keine Zwischenmieter einziehen.“

Natürlich bringe man die Vorderseite pünktlich zur Brutzeit wieder an. Da die Trauerschnäpper den Winter südlich der Sahara verbringen, beginnt diese aber erst im April oder Mai.

Außer diesen Nistkästen für den Trauerschnäpper werden in Zusammenarbeit mit dem Nabu und ehrenamtlichen Helfer/-innen auch Hornissenkästen und weitere Vogelkästen innerhalb des Wildgeheges sowie auf dem Gelände der Försterei gepflegt und unterhalten. kh



Die Vorderseite des Vogelkastens hat die Försterei bewusst abmontiert  
Foto: privat